

Projekt für den TWA Terminal in Idlewind, New York

Autor(en): **Huber, Benedikt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 2: **Bauten des Verkehrs**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-36707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

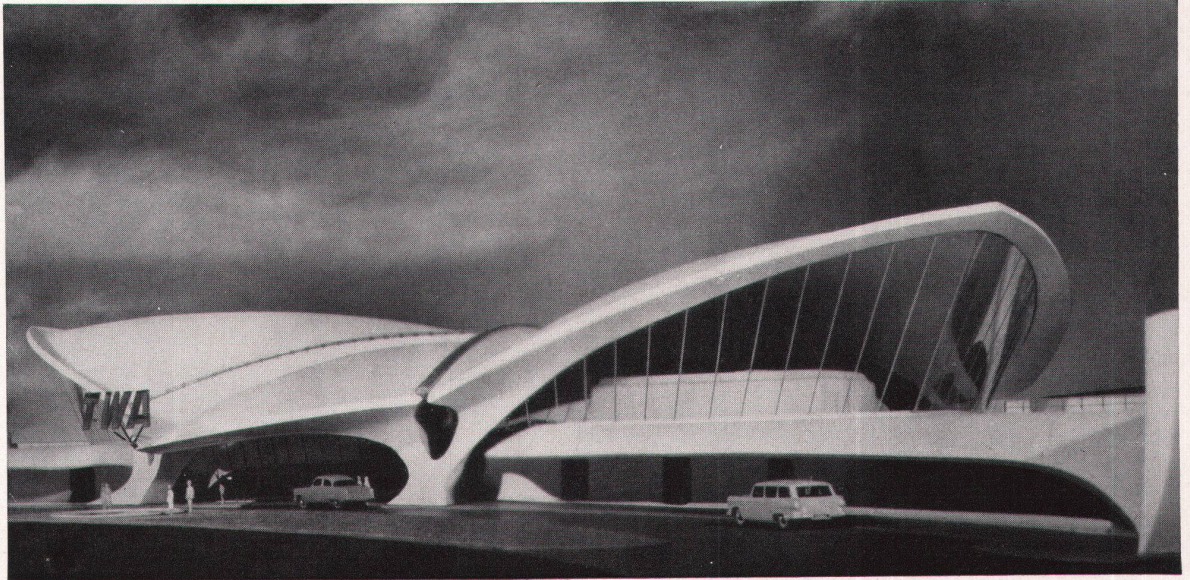
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Projekt für den TWA Terminal in Idlewild, New York



1

Architekten: Eero Saarinen and Associates, Michigan, USA

Der internationale Flughafen in Idlewild, New York, wurde in den letzten Jahren ganz umgestaltet und stark vergrößert. Die Empfangs- und Abfertigungsgebäude liegen innerhalb eines Kreises, der durch die windmühlenartig angeordneten Pisten gebildet wird. Während die ausländischen Fluggesellschaften ihre Abfertigungsräumlichkeiten in einem großen gemeinsamen Gebäude errichtet haben, besitzen die größeren amerikanischen Linien jede ihr eigenes Flughafengebäude. Dasjenige der TWA steht gegenwärtig noch im Bau und wurde vom bekannten finnisch-amerikanischen Architekten Eero Saarinen entworfen. Die Konzeption und die formale Durchbildung des Projektes ist in mancher Hinsicht neuartig und hat deshalb bereits vor seiner Ausführung Aufsehen erregt. Saarinen hat bei seinem Entwurf alle geometrischen Formen der Geraden, des rechten Winkels oder des Kreises verlassen und ein freies plastisches Gebilde geschaffen, das in seinen Formen an Jugendstil- oder Pflanzenformen, an eine Vogelgestalt oder an Stromlinienformung erinnert und doch mit keinem dieser Begriffe festgehalten oder definiert werden kann.

Man kann bereits heute feststellen, daß das fertige Gebäude in seiner ungewohnten und doch faszinierenden Erscheinung seine Wirkung nicht verfehlen und für die betreffende Fluggesellschaft eine starke Werbe- und Publizitätskraft bedeuten

wird. Der Name des durch seine bedeutenden Bauten bekannt gewordenen Saarinen garantiert jedoch dafür, daß es sich bei diesem Projekt nicht um eine bloße Spielerei um des Reklameeffektes willen handeln kann. Saarinen hat offenbar versucht, aus der Aufgabe und aus den neuen Konstruktionsmöglichkeiten des Betons heraus einen Ausdruck zu gestalten, der dem zukunftsbewußten Betrieb eines Flughafens adäquat ist. Es handelt sich denn auch um eine äußerst expressive Architektur, die auf den ersten Blick im Gegensatz zum bisherigen Schaffen Saarinens stehen mag.

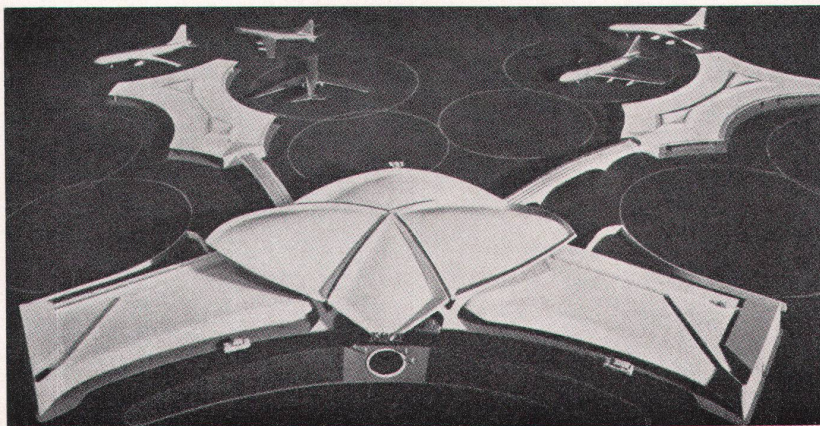
Die Tendenzen zur expressiven plastischen Betonung der Architektur haben sich seit einiger Zeit an vielen Orten und bei den verschiedensten Persönlichkeiten angekündigt. Während zum Beispiel Corbusier und Aalto in der freien plastischen Form noch das Rauhe und Handwerkliche betonen, sind bei Saarinen die Konturen und Volumen geschliffener, amerikanischer geworden und lassen Zusammenhänge mit industriellen Produktformen erkennen. Trotzdem sind bereits an den Plänen und am Modell – mit welchem Saarinen bezeichnenderweise bei der Projektierung vor allem gearbeitet hat –

1, 2, 3

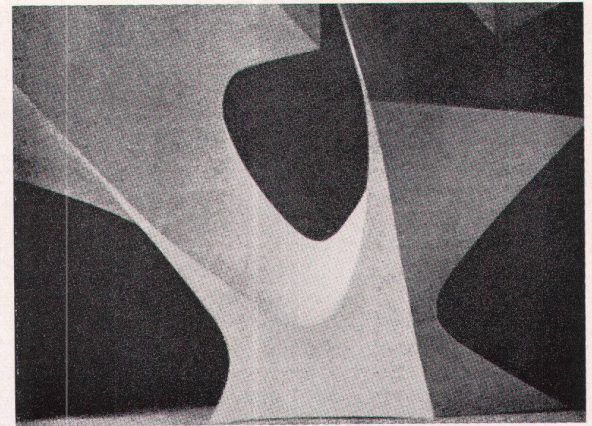
Modellansicht, Modellaufsicht und Detailzeichnung eines Pfeilers des TWA-Flughafengebäudes.

Deux vues de la maquette et détail d'un des pylônes de l'aérogare de la TWA

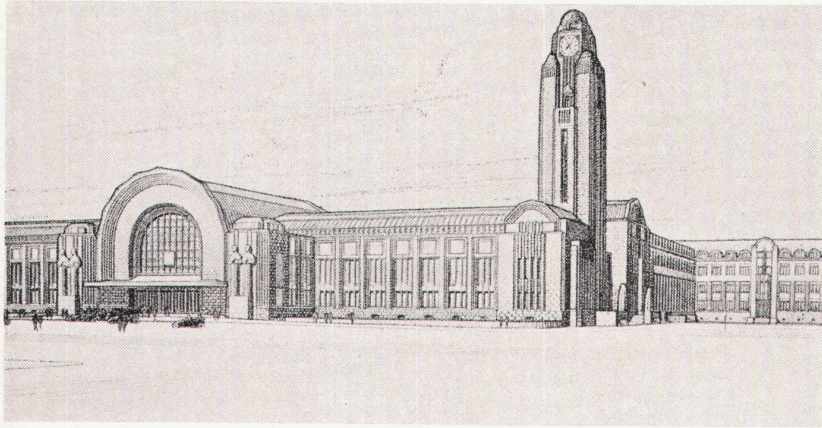
Two aspects of the model and detail sketch of a pillar of the TWA airport building



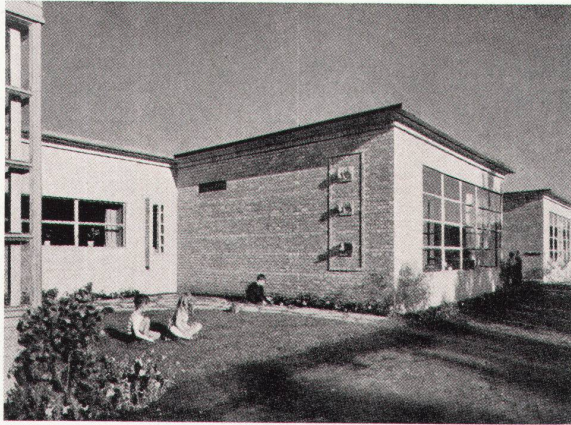
2



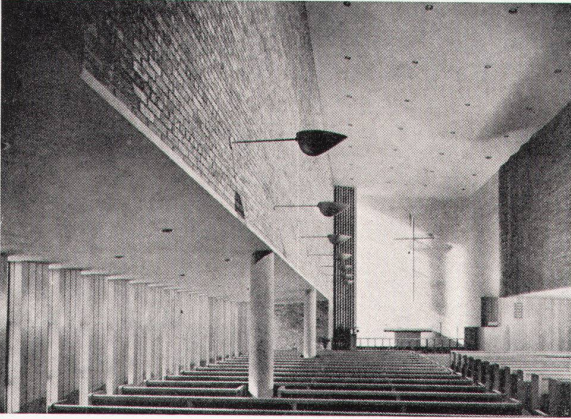
3



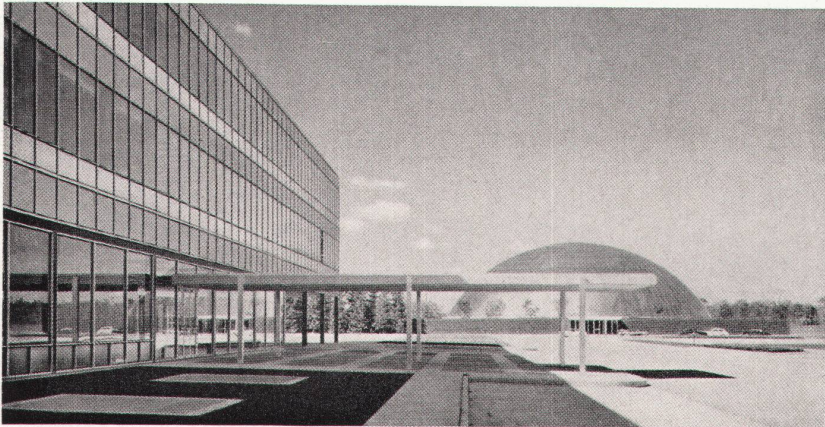
4



5



6



7

die plastischen Qualitäten und die sichere Durchbildung der äußeren und inneren Plastik gut zu spüren. Ob das TWA-Gebäude die Bauart der Zukunft andeutet oder ob es sich hier nur um einen barocken Einzelfall handelt? Wir möchten keine Prognosen stellen.

Hingegen scheint es uns interessant, in diesem Zusammenhang kurz auf die Entwicklung in der Architektur des Büros Saarinen hinzuweisen, da sie uns im Vergleich zur allgemeinen Entwicklung besonders aufschlußreich erscheint. Der Vater Eiel Saarinen (1873–1951) wurde vor allem durch den großartigen Bahnhof von Helsinki (1904) international bekannt. Nachdem er einen Preis im Wettbewerb für das Hochhaus der Chicago Tribune gewonnen hatte, übersiedelte er 1923 nach den USA und wirkte dort als Professor und zusammen mit seinem Sohne in maßgebenden Bauaufgaben. Eero Saarinen, 1910 geboren, leitet heute mit Mitarbeitern zusammen das umfangreiche Büro in Bloomfield Hills, Michigan.

Die Arbeiten, die aus dem Büro von Vater und Sohn Saarinen hervorgingen, zeigen den ganzen Ablauf einer Stilentwicklung, der beim Jugendstil des Bahnhofs Helsinki beginnt und nun mit dem TWA-Gebäude den Kreis beinahe wieder schließt. In jeder Epoche sind aus diesem Büro Werke hervorgegangen, die für ein Zeitbewußtsein zeugten und darum ihrer Zeit auch meist um einiges voraus waren. Dabei handelt es sich in allen Fällen um qualitativ hochstehende Architektur. Unsere Zusammenstellung möchte denn auch keineswegs die Wandelbarkeit eines Architekten glossieren, sondern vielmehr die Wandlungen in der Architekturauffassung der letzten Jahrzehnte dokumentieren.

Benedikt Huber

Bauten von Eiel und Eero Saarinen

4

Bahnhof Helsinki 1905–1914
La gare d'Helsinki (1905–1914)
The Helsinki station (1905–1914)

5

Schulhaus Crow Island, USA 1940
Ecole de Crow Island, U.S.A., 1940
The Crow Island school, U.S.A., 1940

6

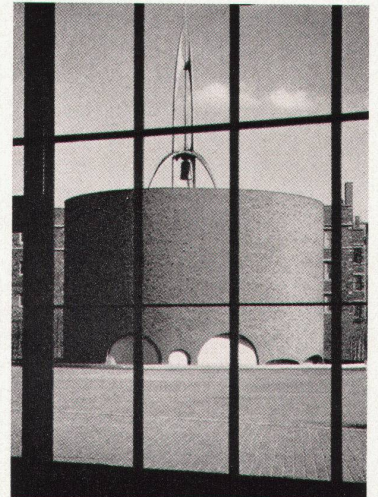
Kirche in Minneapolis, USA 1949
Eglise à Minneapolis, U. S. A., 1949
Church in Minneapolis, U.S.A., 1949

7

General Motors Center, Michigan 1957
Centre de la General Motors, Michigan, 1957
General Motors Center in Michigan, 1957

8

Kapelle des M.I.T. 1958
Chapelle du M. I. T., 1958
M.I.T. Chapel, 1958



8